

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 62 (2006)
Heft: 2

Rubrik: Wörter des Jahres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ebenso strahlt das Semikolon, der Zwitter Strichpunkt, eine vornehme Gelassemtheit aus; hier zwinkert der Doppelpunkt als Augenpaar gleichsam zwischen den Zeilen. Das führt wieder zum Doppelpunkt, der heute spielerisch

und losgelöst vom Text in SMS und E-Mail verwendet wird. Als Botschaft bleibt zuletzt ein nacktes Zeichen :-).

Birgit Schmid
(Das Magazin)

Wörter des Jahres

Wörter des Jahres 2005 in Deutschland

Eine Jury der Gesellschaft für deutsche Sprache in Wiesbaden (GfdS) hat die Wörter des Jahres 2005 ausgewählt. Es handelt sich dabei jeweils um besondere Ausdrücke, die aufgetaucht sind im Zusammenhang mit Themen, die im entsprechenden Jahr über lange Zeit die Menschen beschäftigt haben. Nach Auswertung von Printmedien, des Internets des Fernsehens und auch von Hörbelegen wählte die Jury wieder eine Liste von 10 Spitzenwörtern:

1. Bundeskanzlerin
2. Wir sind Papst
3. Tsunami
4. Heuschrecken
5. Gammelfleisch
6. Jamaika-Koalition
7. hoyzern
8. suboptimal
9. Telenovela
10. FC Deutschland 06

Für schweizerische Leser sind einige Wörter vielleicht erklärungsbedürftig:

Heuschrecken – Die Heuschrecken-Metapher wurde vom damaligen SPD-Vorsitzenden Franz Münterfering in der so genannten Kapitalismusdebatte ge-

prägt für (vor allem ausländische) Finanzinvestoren, die «wie Heuschreckenschwärme über Unternehmen herfallen, sie abgrasen und weiterziehen».

Jamaika-Koalition – Im Vorfeld der Bundestagswahlen wurde über eine Koalition CDU/CSU-FDP-Grüne (Schwarz-Gelb-Grün) nachgedacht, Jamaika-Koalition genannt nach den Farben der Flagge Jamaikas.

Gammelfleisch und *hoyzern* beziehen sich auf zwei Skandale, die Schlagzeilen machten, den Fleischskandal, bei dem sich herausstellte, dass zahlreiche Restaurants, darunter auch ein Feinschmeckerlokal, den Gästen Gammelfleisch, d.h. Fleisch von zweifelhafter Qualität, servierten, und den Schiedsrichter-Bestechungsskandal, in den mehrere Schiedsrichter verwickelt waren und der vor allem bekannt wurde durch das Geständnis des Schiedsrichters Robert Hoyzer; daraus ist offenbar sogar ein Verb entstanden: *hoyzern* für «schieben».

Telenovela – Das Wort kommt aus dem Spanischen und bedeutet «Fernsehroman», entspricht also etwa dem deutschen Ausdruck «Seifenoper». Unter der

Bezeichnung «Telenovela» hat sich die gefilmte Forsetzungsgeschichte im Jahre 2005 in Deutschland anscheinend fest etabliert.

FC Deutschland 06 – Das war der Titel der Imagekampagne im Hinblick auf die Fussball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland.

Nf.

Veranstaltungen

Kurs zur neuen deutschen Rechtschreibung

Von alt zu neu – von neu zu alt:

Die neue Rechtschreibung – Hinweise, Klärungen und Stellenwert

Der Kurs umfasst drei Blöcke:

Ein *erster* Block befasst sich mit der Stellung der Rechtschreibung in der deutschen Sprache und mit den Konsequenzen für die Arbeit im Deutschunterricht. In einem *zweiten* Block gehen wir auf die Reform der deutschen Rechtschreibung (Prinzipien, Regeln, Einzelfestlegungen) ein; dabei berücksichtigen wir auch die bisher bekannt gewordenen Ergebnisse der zurzeit in Mannheim tagenden Rechtschreibkommission.

Im *dritten* Block schliesslich geht es, allenfalls in Form einer Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Wissenschaft, Schule, Journalismus und Politik, um eine kritische Stellungnahme zur Rechtschreibreform: Was ist gelungen, was nur teilweise oder gar nicht?

Kursleitung:

lic. phil. I Stefan Stirnemann, St. Gallen
Prof. Dr. Mario Andreotti, Eggersriet
Prof. Dr. Theodor Ickler, Universität Erlangen (D), Gastreferent

Organisation:

Mario Andreotti, Eggersriet
marioandreotti@swissonline

Ort, Datum:

Kantonsschule am Burggraben, St. Gallen
Mittwoch, 3. Mai 2006, 8.30–17.00 Uhr

Anmeldung:

Online über www.webpalette.ch/SekundarstufeII/FORMI oder mit dem Formular unter www.formi.ch an:
Erziehungsdepartement des Kantons St. Gallen, Abteilung Lehrerweiterbildung, Davidstrasse 31, 9001 St. Gallen – Fax: 071 229 44 46. Bis Mittwoch, 5. April 2006

Zielpublikum:

Lehrkräfte der Fachgruppe Deutsch und weitere Interessierte.

Literaturempfehlungen zur Kursvorbereitung werden den Teilnehmenden rechtzeitig bekannt gegeben.